

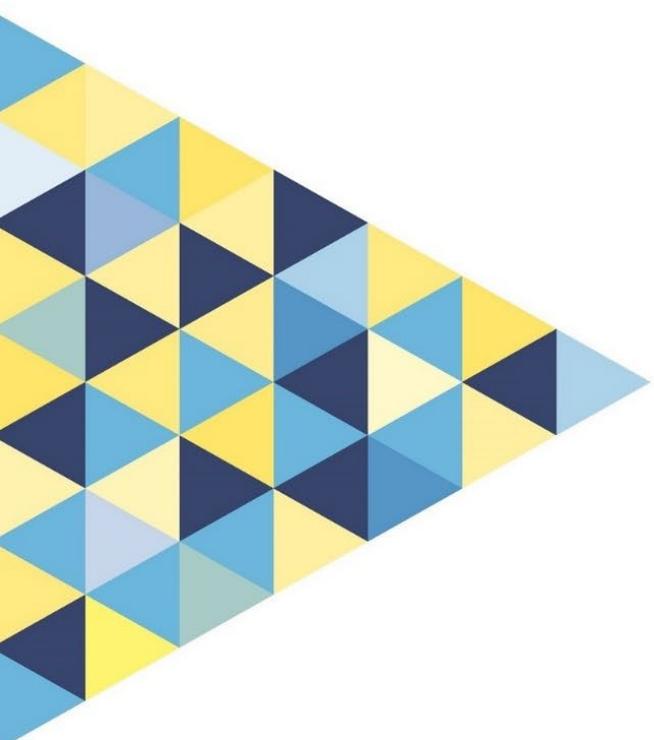
AUSWAHLBIBLIOGRAFIE

Karin Langenkamp | Markus Linten

Inklusion in der beruflichen Bildung

Zusammenstellung aus dem VET Repository

Version: 9.0, Oktober 2024



Die vorliegende Auswahlbibliografie zum Themenkomplex „**Inklusion in der beruflichen Bildung**“ wurde aus dem VET Repository zusammengestellt und beinhaltet chronologisch absteigend Literaturnachweise aus den vergangenen Jahren. Bei Online-Dokumenten sind die Nachweise über die URL direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt.

Die Literaturzusammenstellungen zu Themen der Berufsbildung finden Sie im Internet zum Download unter www.bibb.de/auswahlbibliografien .

Das VET Repository ist der zentrale Publikationsserver für Berufsbildungsliteratur und unter www.vet-repository.info kostenfrei recherchierbar. In ihm weist das Dokumentationsteam des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) systematisch die deutschsprachige Fachliteratur zu allen Aspekten der Berufsbildung, Berufspädagogik und Berufsbildungsforschung ab dem Erscheinungsjahr 1988 nach. Den Kernbestandteil bildet die bisherige Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB), die im Februar 2019 durch das Repository abgelöst wurde. Neben reinen Literaturnachweisen finden Sie im VET Repository einen stetig wachsenden Bestand an Open Access verfügbaren Publikationen. Für den Zeitraum von 1988 bis heute sind über 67.500 Literaturnachweise im Repository nachgewiesen, wovon mehr als 21.000 direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt sind. Es werden neben Monografien schwerpunktmäßig Aufsätze aus Zeitschriften und Sammelbänden fachlich ausgewählt und mittels des Berufsbildungsthesaurus, Klassifikation und Abstracts inhaltlich erschlossen.

Unterstützt wird das Repository für die Berufsbildung von der [Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz](#) (AG BFN).

Herausgeber:

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

www.bibb.de



Der Inhalt dieses Werks steht unter einer Creative Commons Lizenz (Lizentyp: Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen - 4.0 international). Weitere Informationen finden Sie im Internet auf der Creative-Commons-Infoseite <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>

Erstveröffentlichung im Internet: Dezember 2012

2024

Abbau von Zugangsbarrieren zu Berufsausbildung und Erwerbsarbeit als Strategie zur Fachkräftegewinnung. Überlegungen zur inklusiven Gestaltung von Hilfen aus menschenrechtlicher Perspektive / Beierling, Birgit; Enggruber, Ruth; Neises, Frank; Oehme, Andreas; Palleit, Leander; Schröder, Wolfgang; Thielen, Marc.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online. - (2024), H. 46 - Seite 1-20

https://res.bibb.de/vet-repository_782690

„Trotz des demografischen Wandels und des damit problematisierten Fachkräftebedarfs bleibt der Zugang zum Ausbildungs- und Beschäftigungssystem nach wie vor sozial selektiv. Der Diskussionsbeitrag beleuchtet vor diesem Hintergrund institutionelle und strukturelle Zugangsbarrieren, mit denen junge Menschen im Kontext von Behinderung und Benachteiligung konfrontiert sind. Neue Perspektiven zu möglichen Strategien zur Fachkräftegewinnung bieten vor allem die Forderungen der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) nach inklusiven Zugängen zu den Regelsystemen. Vor diesem Hintergrund diskutiert der Beitrag, wie Hilfen ohne diskriminierende Kategorisierungen nach personenbezogenen Merkmalen und ohne damit begründete Zuweisungen in vergleichsweise starre, nach verschiedenen Rechtskreisen finanzierten Hilfesysteme jenseits regulärer beruflicher Bildung gestaltet werden können. Exemplarisch zeigt dies der Beitrag im letzten Teil an der konzeptionellen und organisationalen Gestaltung von Jugendberufsagenturen. Er formuliert einen Vorschlag zur Organisation als ‚echtes One-Stop-Government‘, in dem die beteiligten Rechtskreise ‚Hilfen aus einer Hand‘ nicht nur kommunikativ, sondern auch in einer gemeinsamen Poolfinanzierung anbieten.“
(Autorenreferat; BIBB-Doku)

Berufliche Bildungsperspektiven für Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen zur Sicherung des Fachkräftebedarfs / Buck, Pia; Ixmeier, Sebastian; Peters, Ann-Katrin.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2024), H. Spezial HT2023 - Seite 1-17

https://res.bibb.de/vet-repository_782542

„Ein zentrales sozial- und bildungspolitisches Ziel ist die Teilhabeförderung von Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen. Begründet wird dies einerseits in dem normativen Anspruch einer inklusiven Gesellschaft (BMAS 2021). Andererseits stellt die Zielgruppe mit ca. 5,9 Mio. Menschen im erwerbsfähigen Alter ein bedeutendes inländisches Potential zur Sicherung des Fachkräftebedarfs dar (vgl. ebd., 12ff.). Trotz vielfältiger Maßnahmen liegen deren berufliche Teilhabechancen jedoch unter dem Durchschnitt (vgl. Bonin 2020). Berufliche Qualifizierung kann eine Schlüsselfunktion bei der Teilhabeförderung der Zielgruppe einnehmen. Im Workshop 20 der Hochschultage Berufliche Bildung 2023 diskutierten rund 35 Teilnehmende über entsprechende Chancen und Herausforderungen entlang von vier Fokusebenen: Institutionelle und curriculare Strukturen,

Berufsbildungspersonal, Arbeitgebende, Betroffene. Der Beitrag reflektiert zentrale Befunde der Fachveranstaltung und liefert anhand einer empirischen Untersuchung einen exemplarischen Einblick in die Möglichkeitsspielräume und Gelingensbedingungen beruflicher Teilhabe. So werden Perspektiven zur (Re)Integration langzeitarbeitsloser Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen anhand von Befunden aus einem Modellprojekt näher dargestellt und deren Umsetzungsmöglichkeiten diskutiert. Im Fazit zeichnet sich ein ambivalentes Bild ab, welches grundlegende Reformbedarfe im bildungspolitischen Sektor begründet, aber auch mögliche Grenzen dessen Integrationsfähigkeit skizziert.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Berufsbildungswerke : Historisches. Systematisches. Aktuelles. / Weiser, Manfred; Holler, Martin. - 1. Auflage. - Weinheim : Beltz Juventa, 2024. - 454 Seiten - ISBN 978-3-7799-7499-4

"Nach über dreißig Jahren erscheint wieder ein Sammelband zur Geschichte, zu aktuellen Entwicklungen und Zukunftsperspektiven der Berufsbildungswerke. WissenschaftlerInnen, PraktikerInnen und Betroffene bringen unterschiedliche Sichtweisen auf die Berufsbildungswerke ein. Weiterentwicklungen im Bereich der pädagogischen, sozialrechtlichen und berufsbildungspolitischen Grundlagen, massive Veränderungen der Zielgruppen und gesellschaftliche Veränderungen bilden den Rahmen, in dem Rehabilitation neu gedacht werden muss. Der Sammelband bietet Informationen, Orientierungen, Erfahrungen und Einschätzungen zum komplexen Feld der Berufsbildungswerke." (Verlag, BIBB-Doku)

Fachkräftemangel und Behinderung – Motor für ein Mehr an Inklusion? / Kranert, Hans-Walter; Stein, Roland; Niehaus, Mathilde.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2024), H. Spezial HT2023 - Seite 1-17
https://res.bibb.de/vet-repository_782541

„Seit Jahrzehnten beschäftigt sich Berufliche Rehabilitation mit Fragen einer individualisierten beruflichen Bildung in Verbindung mit einer passgenauen Gestaltung von Arbeitsumgebungen; in Summe geht es damit um die Eröffnung von Teilhabeoptionen für spezifische Zielgruppen. Die allseits dominierende Diskussion um die Fachkräftesicherung erreicht jüngst auch die bislang eher wenig beachtete Gruppe der Menschen mit Behinderung. Aufgrund der niedrigen Erwerbstätigenquote des Personenkreises wird hier ein Arbeitskräftepotential identifiziert, welches einerseits über Maßnahmen der beruflichen Ersteingliederung auf Erwerbsarbeit vorbereitet werden kann – und dem andererseits über Strukturen der beruflichen Wiedereingliederung Rückkehroptionen in das Arbeitsleben eröffnet werden sollen. Für diese beiden Handlungsstränge wurden auf einer Fachtagung im

Rahmen der Hochschultage Berufliche Bildung 2023 an der Universität Bamberg mit 14 Einzelvorträgen innovative und wissenschaftliche evaluierte Maßnahmenkonzepte vorgestellt, die in ihren Grundzügen nachgezeichnet werden. Untermuert wird diese Darstellung über aktuelle statistische Kennzahlen aus der Übergangsforschung wie auch zur Teilhabe an betrieblichen Ausbildungsgängen, die ebenfalls Gegenstand von Vorträgen waren. Konsequenzen für das Kompetenztableau des berufsschulischen wie auch des rehabilitationspädagogischen Bildungspersonals zeigen die Inhalte zweier weiterer Vorträge auf. Pointiert zusammengeführt wird dies über die Diskussionslinie zweier theorieorientierter Beiträge, die sich um die heilpädagogische Kernfrage gruppieren – Inklusion als Weg und/oder Ziel rehabilitationspädagogischer Bemühungen? Ein Ausblick auf mögliche (inklusive) Zukunftsszenarien für Menschen mit Behinderung angesichts des Fachkräftemangels rundet den Gesamtbeitrag ab.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Inklusion (Themenheft) / Duc, Barbara; Marlise Kammermann; Favre, Yoann; Fiori, Marina; Wenger, Matilde; Wüthrich, René; Barabasch, Antje; Alexandra Felder; Caprani, Isabelle; Fedrigo, Laurence; Devenn, Letizia; Agthe, Claudia; Schwegler, Mauro; Böni, Matthias; Held, Leo; Marhuenda-Fluixá, Fernando; Lamamra, Nadia; Dümmler, Kerstin; Cattani, Delia; Rosenwasser, Anna; Veri Sanvito, Claire; Bader, Peter; Fontanellaz, Barbara.

In: skilled : Das Magazin des Eidgenössischen Hochschulinstituts für Berufsbildung. - 8 (2024), H. 2 - Seite 1-36

https://www.ehb.swiss/sites/default/files/2024-08/skilled_2-24_de.pdf

„Chancengerechtigkeit ist ein zentrales Anliegen der Botschaft für Bildung, Forschung und Innovation für die Periode 2025 bis 2028. Eine inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung für alle ist zudem eines der 17 von der UNO definierten Nachhaltigkeitsziele. [...] Mit diesem «skilled» wollen wir die Diskussion über Inklusion in der Berufsbildung fördern, indem wir mit Ihnen unsere Erkenntnisse zur Thematik teilen. Und indem wir Menschen zu Wort kommen lassen, die dazu Spannendes zu sagen haben.“ (Textauszug; BIBB-Doku)

Inklusionsorientierter Umgang mit Diversität Analyse von Kompetenzenanforderungen an Lehrkräfte für berufliche Schulen / Maag, Silvia Pool; Kimmelman, Nicole , Miesera, Susanne; Moser, Daniela

In: Krise und Nachhaltigkeit - Herausforderungen für berufliche Bildung : Beiträge zur 8. Berufsbildungsforschungskonferenz (BBFK). – (2024), Seite 99-111

<https://www.wbv.de/shop/openaccess-download/176713W009>

„Seit längerem beeinflussen Migration und Inklusion die berufliche Bildung in den DACH-Ländern (Deutschland, Österreich und Schweiz). Analysen zeigen, dass die nationalen Bildungssysteme mit Übergangssystemen, angepassten Ausbildungsformaten und

differenzierten Maßnahmen auf die Anforderungen reagiert haben. Trotzdem persistieren in den selektiven Bildungssystemen Bildungsbenachteiligungen und Homogenisierungsbestrebungen entlang unterschiedlicher Diversitätsdimensionen. Bedeutend seltener werden Maßnahmen auf der Ebene der Lehrkräftebildung thematisiert. Im Beitrag wird ausgehend von einer interdisziplinären Betrachtung der Konzepte Inklusion und Diversität untersucht, welche Anforderungen ein inklusionsorientierter Umgang mit Diversität an Lehrkräfte für berufliche Schulen stellt. Ein Ansatzpunkt zur Befähigung der Lehrkräfte wird in der Verschränkung der beiden Konzepte gesehen, Diversität wahrzunehmen und für Lehr-/Lernsituationen zu nutzen sowie diesen Umgang inklusionsbezogen zu reflektieren.“ (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

Interdisziplinäres Projekt zu inklusiver Berufsorientierung von Beruflicher Bildung, Arbeitslehre und Förderpädagogik: Konzeption und studentische Erwartungen / Benner, Ilka; Neusser, Theresa; Pfaffhausen, Ilka.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2024), H. Spezial HT2023 - Seite 1-22
https://res.bibb.de/vet-repository_782537

„Vor dem Hintergrund der Verpflichtung Deutschlands zum inklusiven Unterricht und der hessischen Maßgabe für Lehrkräfte, Berufsorientierung in der Schule durchzuführen, wird die Konzeption eines interdisziplinären Seminars zur gemeinsamen Ausbildung von Lehramtsstudierenden für Regel- und Förderschulen im Fachgebiet „inklusive Berufsorientierung“ präsentiert. Zielsetzung ist die Kompetenzentwicklung angehender Lehrkräfte zur Unterstützung von Jugendlichen mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf in beruflicher Orientierung. Die Studierenden profitieren dabei von der jeweils „anderen“ Expertise: Berufsorientierung auf der einen, diagnostische und förderpädagogische Kenntnisse auf der anderen Seite. Insgesamt besteht die Möglichkeit, erste Erfahrungen in interdisziplinärer Zusammenarbeit im Lehramt zu machen und vor allem zu reflektieren. Dies wiederum bereitet auf die multiprofessionelle Kooperation in der Schule vor. Eine im Vorfeld der Veranstaltung in den beteiligten Studiengängen durchgeführte Erwartungsabfrage erhob sowohl inhaltliche als auch konzeptionelle Erwartungen sowie Einstellungen zu inklusivem Unterricht und Berufsorientierung. Zentrale Ergebnisse sind, dass die Studierenden einen hohen Bedarf an den jeweils „anderen“ Themenfeldern äußern und sich nicht gut auf die Planung inklusiven Unterrichts vorbereitet fühlen. Die Vorstellung, im Team zu unterrichten, wird von den meisten Studierenden bejaht, trifft aber vor allem im Lehramtsstudium für Förderschulen auch auf Skepsis. Diese und weitere Ergebnisse werden im Beitrag präsentiert sowie mit Blick auf die Zukunft der inklusiven Lehramtsausbildung diskutiert.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Lernkultur in der Werkstatt für Personen mit psychischen Beeinträchtigungen : Theorie und Praxis / Trunk, Wolfgang. - Version 1.0. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2024. - 1 Online-Ressource (97 Seiten)

https://res.bibb.de/vet-repository_782701

"Werkstätten für Personen mit psychischen Beeinträchtigungen sind eine spezielle Angebotsform der Soziotherapie. Sie ermöglichen die Teilhabe an einer gemeinsamen Arbeitstätigkeit und tragen dazu bei, die Lebensqualität der Personen zu verbessern und ihre Handlungsfähigkeit zu erweitern. Im Fokus der Aktivität steht hier die Förderung von Lernprozessen, die gleichermaßen tätigkeitsbezogen und persönlich relevant sind. Über den Erfolg der Werkstatt entscheidet dann eine spezifische Lernkultur, die davon ausgeht, dass der Lernende selbst das Subjekt seiner Lernfähigkeit ist. Sie wird von einem Prozessmodell geleitet, das die allgemeinen Anforderungen einer subjektorientierten Lernförderung mit den Gegebenheiten der Werkstatt vermittelt. Grundlegend sind dabei die individuelle Bestimmung der Lernbedarfe und die umfassende Berücksichtigung der personalen Dispositionen. Darüber hinaus geht es um die Entwicklung von Lernhandlungen, die sachlich angemessen und ausführbar sind. Von besonderer Bedeutung ist die Steuerung des Lernprozesses im Rahmen einer Entwicklungspartnerschaft." (BIBB-Autorenreferat)

Menschenrechtliche Eckpunkte für die Reform von Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) / Deutsches Institut für Menschenrechte. - März 2024. , 2024. - 1 Online-Ressource (13 Seiten)

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/16de835c-f702-421b-a27f-3daccb942edb/retrieve>

„In Deutschland arbeiten etwa 300.000 Menschen mit Behinderung in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen. Die Übergangsquote auf den allgemeinen Arbeitsmarkt ist gering. Werkstätten führen zu Segregation und Exklusion und sind nicht Teil eines inklusiven Arbeitsmarktes. Um diesen Umsetzungsdefizite der UN-Behindertenrechtskonvention zu begegnen, hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) 2023 einen Reformprozess begonnen. Zur Unterstützung des Vorhabens hat die Monitoring-Stelle UN-Behindertenrechtskonvention den wichtigsten Änderungsbedarf zusammengefasst.“ (Hrsg.; BIBB-Doku)

Nachteilsausgleich in der Berufsbildung: Schlüssel und Stellschraube für Inklusion und Fachkräftequalifizierung : aktuelle Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen / Vollmer, Kirsten; Blum, Thomas; Frohnenberg, Claudia. - 1. Auflage. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2024. - 1 Online-Ressource (42 Seiten) - ISBN 978-3-96208-483-7

In: BIBB Fachbeiträge zur beruflichen Bildung.

https://res.bibb.de/vet-repository_782602

"Der Fachbeitrag stellt den Nachteilsausgleich in der Berufsbildung als Schlüssel und Stellschraube zur Inklusion behinderter Menschen und zur Fachkräftequalifizierung vor. Grundlegende Ausführungen zur rechtlichen Verankerung des Anspruchs auf Nachteilsausgleich in Grundgesetz, VN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderung, Berufsbildungsgesetz und Handwerksordnung rücken die zuständigen Stellen in der Berufsbildung als wesentliche Akteure ins Blickfeld. Dazu werden ausgewählte Ergebnisse eines aktuellen BIBB-Projekts zur Umsetzung der berufsbildungsgesetzlichen Vorgaben zum Nachteilsausgleich in der Berufsbildungspraxis und daraus abgeleitete Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen für die Berufsbildungspolitik und Berufsbildungspraxis präsentiert." (Hrsg., BIBB-Doku)

(Un)genutztes Potenzial – Unterstützungsmaßnahmen zur Erhöhung von Inklusion an Berufsfachschulen / Wüthrich, René.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online. - (2024), H. 46 - Seite 1-17

https://res.bibb.de/vet-repository_782686

„Die berufliche Grundbildung in der Schweiz umfasst vielfältige Unterstützungsangebote und Maßnahmen, damit Lernende mit Lücken in den schulischen Grundkompetenzen das Qualifikationsverfahren im Idealfall erfolgreich bewältigen können. Hierzu lassen sich bedeutsame Ansätze in Form von Unterstützungsmaßnahmen an Berufsfachschulen skizzieren. Diese lassen sich als „vielfältig und innovativ, teilweise pragmatisch, teilweise kreativ“ beschreiben (Wüthrich, 2023, S. 231). Mit Blick auf gesellschaftliche Transformationsprozesse im Kontext des demografischen Wandels gilt es, Unterstützungsmaßnahmen zielführend zu nutzen, bestehende Ansätze kritisch zu überdenken und letztlich dem Anspruch auf Erhöhung von Inklusion gerecht zu werden. In diesem Beitrag werden Erkenntnisse einer Untersuchung zur Inklusion in der zweijährigen beruflichen Grundbildung EBA vorgestellt, mit den Herausforderungen der aktuellen demografischen Entwicklung diskutiert und Lösungsansätze an Berufsfachschulen skizziert.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

2023

Auch Menschen mit Behinderungen sollen sich weiterbilden können : Förderprojekte von Travail.Suisse Formation / Paz, Daphna.

In: Transfer, Berufsbildung in Forschung und Praxis. - (2023), H. online - Seite 1-7

https://res.bibb.de/vet-repository_781801

„Der Gesetzgeber in der Schweiz schreibt vor, dass Benachteiligungen zu verhindern sind, denen Menschen mit Behinderungen ausgesetzt sind – ausdrücklich auch im Bereich der Bildung. Die Umsetzung von Inklusion steckt allerdings noch in den Kinderschuhen. In zwei vom SBFI mitfinanzierten Projekten trägt Travail.Suisse Formation dazu bei, dass Weiterbildung auch für Menschen mit Behinderungen besser zugänglich wird.“
(Autorenreferat; BIBB-Doku)

Ausbildung garantiert : verdrängt die Ausbildungsgarantie betriebliche Ausbildungsplätze?

Die Ausbildungsgarantie inklusiv gestalten Ausbildungsreife – ein umstrittenes Konzept (Themenschwerpunkt) / Enggruber, Ruth; Andreas Oehme; Rother, Olaf; Bosch, Gerhard; Nguyen, Tuan; Bylinski, Ursula; Barbara Klamt; Räder, Evelyn; Behmenburg, Lena.

In: Dreizehn : Zeitschrift für Jugendsozialarbeit. - (2023), H. 29 - Seite 4-33

https://jugendsozialarbeit.de/wp-content/uploads/2023/05/230522_Dreizehn-23- 1.pdf

„Die Ausbildungsgarantie ist ein zentrales Element des "Gesetzes zur Stärkung der Aus- und Weiterbildungsförderung", mit dessen abschließender Verkündung bald gerechnet wird. Die neue Ausgabe der Zeitschrift "dreizehn" beleuchtet das Konzept aus verschiedenen Blickwinkeln. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der inklusiven Ausgestaltung der Ausbildungsgarantie. [...] Es gibt viele Möglichkeiten, wie eine Ausbildungsgarantie aussehen kann. Die meisten Autor_innen sind sich einig, dass sie inklusiv und niedrigschwellig sein sollte. Sie soll das Ziel haben, allen jungen Menschen den Zugang zu einer qualifizierten beruflichen Ausbildung zu verschaffen.“ (Textauszug; BIBB-Doku)

Auslandsaufenthalte in der Ausbildung : ERASMUS+ und die europäische Dimension der beruflichen Bildung / Weller, Sabrina Inez.

In: Berufliche Rehabilitation : Zeitschrift zur beruflichen und sozialen Teilhabe. - 37 (2023), H. 3 - Seite 24-28

„Das europäische Bildungsprogramm Erasmus+ fördert die Mobilität Lernender und unterstützt Menschen aller Altersstufen dabei, beschäftigungsrelevante und interkulturelle Kompetenzen zu erwerben. Zudem fördert Erasmus+ die europäische und internationale Bildungszusammenarbeit. Mit Erasmus+ erhalten auch Auszubildende die Möglichkeit, ein Auslandspraktikum über mehrere Wochen in Europa zu absolvieren und so berufsbezogene Fremdsprachenkenntnisse und neue berufliche Kompetenzen zu erwerben. [...] Für die Programmgeneration 2021 bis 2027 hat die europäische Kommission Inklusion und Vielfalt zu einer der wichtigsten Prioritäten und Grundprinzipien für Projekte und Aktivitäten in allen Programmaktionen erklärt. Benachteiligte (Auszubildende), die aufgrund verschiedener Barrieren bisher nicht am Programm teilgenommen haben, sollen nun einen erleichterten Zugang zu Erasmus+ erhalten. Menschen mit Lernschwierigkeiten, Beeinträchtigungen sowie sämtlichen Behinderungen zählen somit auch zum Personenkreis, dem das Programm spezielle Inklusionsunterstützung bietet.“ (Textauszug; BIBB-Doku)

Berufliche Bildung behinderter Menschen: Rahmenbedingungen, aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen / Vollmer, Kirsten.

In: horus - Marburger Beiträge zur Integration Blinder und Sehbehinderter. - (2023), H. 4 - Seite 12-16

Der vorliegende Beitrag skizziert die Leitideen der dualen Berufsausbildung und deren rechtliche Grundlagen. Im Fokus steht dabei die Berufsausbildung von Menschen mit Behinderungen. (BIBB-Doku)

Berufliche Orientierung und Beratung : aktuelle Herausforderungen und digitale Unterstützungsmöglichkeiten / Knickrehm, Barbara; Fletemeyer, Tina; Ertelt, Bernd-Joachim. , 2023. - Wiesbaden : Springer VS 2023. - XVII, 469 Seiten - ISBN 978-3-658-40600-4 <https://d-nb.info/1275907717/04> (Inhaltsverzeichnis)

"Eine zeitgemäße Berufliche Orientierung endet nicht mit der Wahl eines Berufes nach der Schulzeit. In der globalen Informationsgesellschaft wird die Weiterentwicklung von Kompetenzen zur kontinuierlichen Lebensaufgabe. Unterstützung in diesem Prozess geben Lehrende und Beratende aus unterschiedlichen Kontexten, z. B. Schule, Elternhaus, Hochschule, Arbeitsagenturen, Kammern, Erwachsenenbildung. Eine effektive Berufliche Orientierung erfordert die institutionenübergreifende Zusammenarbeit der Akteure. Gleichzeitig gilt es, die Individuen im Sinne eines ganzheitlichen Life Design-Ansatzes als Gestaltende ihrer persönlichen Laufbahn zu befähigen. Der vorliegende Band diskutiert aktuelle Herausforderungen für die Berufliche Orientierung und Beratung und diskutiert in diesem Zusammenhang insbesondere digitale Unterstützungsmöglichkeiten." (Verlag, BIBB-Doku)

Digitale Teilhabe von Menschen mit Behinderung – Erste Erkenntnisse zu Möglichkeiten und Herausforderungen der Digitalisierung im Arbeitsleben / Lorenz, Sabrina; Kreuder-Schock, Marianne; Kreider, Irina; Lietz, Sylvia; Schley, Thomas.

In: QfI - Qualifizierung für Inklusion : Online-Zeitschrift zur Forschung über Aus-, Fort- und Weiterbildung pädagogischer Fachkräfte. - 5 (2023), H. 2 - Seite 1-19
<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/7a238737-c3d7-4e6c-8355-a979be2489e8/retrieve>

„Spätestens mit der weltweiten Ausbreitung der SARS-CoV-II-Pandemie im Frühjahr 2020 wurde deutlich, dass der Einsatz digitaler Medien unabdingbar ist, um berufliche und gesellschaftliche Teilhabe für Menschen mit Behinderung zu gewährleisten. Bisher liegen jedoch kaum zukunfts-fähige Strategien und Beispiele guter Praxis mit Blick auf die Nutzung digitaler Medien zur beruflichen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen vor.“

Insbesondere gibt es derzeit noch sehr wenige Erkenntnisse dazu, welche Spezifika in der Nutzung digitaler Medien für Menschen mit unterschiedlichen Behinderungsarten (körperliche, seelische, kognitive oder Sinnesbeeinträchtigung) zu berücksichtigen sind, um dem Anspruch der Inklusion aller Menschen gerecht zu werden. Im vorliegenden Beitrag wird der Forschungsstand zu digitaler Teilhabe entlang der drei Dimensionen „Teilhabe an, Teilhabe durch und Teilhabe in digitalen Technologien“ zusammengeführt. Dabei wird auch auf die Antinomie von Homogenität und Heterogenität der Gruppe der Menschen mit Behinderung in der Teilhabeforschung eingegangen, denn eine definierte Zielgruppe mit gleicher Diagnose kann sehr unterschiedliche Auswirkungen der individuellen Beeinträchtigung bedeuten. Zugleich sind Menschen mit Behinderung tendenziell eine vulnerable Gruppe, die aufgrund drohender Teilhabeeinschränkungen besonders in den Blick zu nehmen sind. Der Fokus des Beitrags liegt auf der Darstellung erster Ergebnisse einer explorativen Online-Befragung von Menschen mit Behinderung. Abschließend werden die Ergebnisse sowie die Limitationen der Untersuchung diskutiert.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Einflussfaktoren auf inklusionsbezogene Einstellungen von Lehrkräften an berufsbildenden Schulen. Ergebnisse einer empirischen Studie in deutschen Bundesländern / Burda-Zoyke, Andrea; Jahn, Robert W.; Driebe, Thomas; Mathias Götzl. 2023. - Seite 55-82

In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft : ZfE. - 26 (2023), H. 1

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/27bddd4c-9764-4321-9359-da66411223dc/retrieve>

„Die inklusionsbezogenen Einstellungen von Lehrkräften gelten als wesentliche Prädiktoren für deren pädagogisches und inklusionsbezogenes Wahrnehmen und Handeln sowie den Erfolg (inklusive) Unterrichts. In zahlreichen Studien wurden die Einstellungen von (angehenden) Lehrkräften sowie potenzielle Einflussfaktoren darauf untersucht. Unberücksichtigt blieben jedoch bisher weitgehend die Lehrkräfte an beruflichen Schulen. Daher geht die vorliegende Studie der Frage nach, welche Ausprägungen inklusionsbezogener Einstellungen bei Lehrkräften an beruflichen Schulen in Deutschland vorliegen. Zudem wird die Frage verfolgt, welche Zusammenhänge sich bei ihnen zwischen den Einstellungen zu Inklusion und potenziellen Einflussfaktoren zeigen. Unter Einsatz eines standardisierten Fragebogens, der punktuell um offene Fragen ergänzt wurde, wurden 662 Lehrkräfte an beruflichen Schulen in vier Bundesländern Deutschlands (Hamburg, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen) befragt. Die Einstellungen zur Inklusion fallen insgesamt neutral aus. Mittels linearer Regressionsanalyse kann gezeigt werden, dass berufliche und private Erfahrungen mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen, Erfahrungen in inklusiven Klassen und die inklusionsbezogene Qualifizierung einen signifikanten Einfluss auf die persönliche Bereitschaft als eine Dimension der Einstellungen haben. Zudem zeigen die allgemeine und in besonderer Weise die inklusionsbezogene

Selbstwirksamkeit einen positiven Effekt auf die Einstellungen. Des Weiteren zeigt sich, dass das Lehr-Lernverständnis einen Einfluss auf die Einstellungen zur Inklusion allgemein hat (ein instruktional orientiertes Verständnis hängt mit negativeren Einstellungen zusammen) und dass das Inklusionsverständnis der Lehrkräfte mit der persönlichen Bereitschaft zusammenhängt. Vor dem Hintergrund dieser Studie scheinen inklusionsbezogene Fortbildungen zur Erhöhung inklusionsbezogener Einstellungen sowie die Verbesserung von Ressourcen und Rahmenbedingungen besonders erfolgversprechend für die Umsetzung von Inklusion zu sein.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Gestaltungsprinzipien für die Innovation der Übungsfirma unter den Bedingungen von Digitalisierung, Geschäftsprozessorientierung und Inklusion : Ergebnisse aus einem Design-Based Research-Projekt in der außerschulischen Berufsbildung / Yilmaz, Cennet; Retzmann, Thomas.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 119 (2023), H. 2 - Seite 287-318

"Die stationäre Übungsfirma wurde im Verbundprojekt mit dem Titel Inklusive virtuelle Übungsfirma (IvÜFA) zu einem rein digitalen und inklusiven Setting transformiert: In der inklusiven Übungsfirma 4.0 sollten Lernende mit und ohne Behinderungen sowie heterogenen Lernausgangslagen im gemeinsamen multimedialen Lernen berufliche Handlungskompetenz erwerben. Gemäß des Design-Based Research wurde diese didaktische Innovation in einem iterativ-zyklischen Prozess erprobt, wissenschaftlich evaluiert und didaktisch weiterentwickelt. Dieser Beitrag erörtert die in formativer und summativer Evaluation ermittelten didaktischen Gelingensbedingungen und konsolidierten Gestaltungsprinzipien für das Lernen in einer inklusiven digitalen Übungsfirma." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

Heilerziehungspflegerisches Handeln im Wandel - Befunde einer Berufsfeldanalyse und Konsequenzen für die berufliche Bildung / Kuckeland, Heidi; Emmerich, Marie; Prinz, Katharina; Stumpf-Parketny, Tanja.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2023), H. 45 - Seite 1-31

https://res.bibb.de/vet-repository_782059

„Heilerziehungspflegerisches Handeln unterliegt einem Wandel. Zum einen verändert sich die Klientel der Heilerziehungspfleger, zum anderen sind Transformationsprozesse durch Gesetzesnovellierungen wie das BTHG initiiert worden. Der Beitrag skizziert Ergebnisse eines Forschungsprojekts des Instituts für Berufliche Lehrerbildung der FH Münster, das u. a. eine Berufsfeldanalyse in der Heilerziehungspflege zum Gegenstand hatte. Die Erhebung wurde im Jahr 2022 durchgeführt und bildet insbesondere den Wandel heilerziehungspflegerischen Handelns in seiner Aktualität ab. Anhand von

Expert*inneninterviews mit Heilerziehungspflegerinnen aus verschiedenen Settings konnten 23 Kernaufgaben und 26 herausfordernde Situationen eruiert werden. Die vorliegenden Forschungsergebnisse bieten verschiedene Möglichkeiten zum Transfer für die berufliche Bildung.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Jugendberufsagenturen als Gestalter inklusiver Übergänge zwischen Schule und Beruf /
Enggruber, Ruth; Neises, Frank.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog. - 77 (2023), H. 199 - Seite 14-17

„In diesem Beitrag wird der Frage nachgegangen, wie Jugendberufsagenturen als regionale Gestalter inklusiver Übergangsbegleitung zwischen Schule und Beruf tätig werden können. Nach einem kurzen Blick auf die Herausforderungen im Handlungsfeld wird zunächst auf die Aufgaben der Jugendberufsagenturen eingegangen. Dann werden die Anforderungen für die Gestaltung inklusiver Berufsbildung erläutert, um schließlich Kriterien für eine inklusive Übergangsgestaltung durch Jugendberufsagenturen zu begründen.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Warum gewinnt das Thema geschlechtliche Vielfalt eine zunehmende Bedeutung für die Berufsbildungswerke? / Angenvoort-Kilbert, Hedwig; Hagl, Theresa; Krug, Walter; Lache, Katharina; Popp, Elvira.

In: Berufliche Rehabilitation : Zeitschrift zur beruflichen und sozialen Teilhabe. - 37 (2023), H. 2 - Seite 18-28

„Mit „queer“ bezeichnen sich inzwischen weltweit Menschen, die ihre geschlechtliche Identität und/oder sexuelle Orientierung als außerhalb der zweigeschlechtlichen und heterosexuellen gesellschaftlichen Norm ansehen. Da sich in den letzten 30 Jahren hier viele neue Gruppierungen und Untergruppen etabliert haben, ist es nicht einfach, einen akzeptierten Sammelbegriff für diese Thematik zu finden, der nicht mit einer Abwertung der betroffenen Personen verbunden ist – „queer“ erfüllt diese Bedingungen. Seit einigen Jahren hat sich die Sichtweise der geschlechtlichen Vielfalt und der unterschiedlichen sexuellen Orientierungen ohne Pathologisierung und Stigmatisierung gesellschaftlich durchgesetzt. Auch in der beruflichen Rehabilitation nimmt gerade bei jungen Menschen der Anteil an Teilnehmenden zu, der sich selbst dieser Gruppe zuordnet. Das Thema „queer“ ist damit in den Einrichtungen und Diensten, bei Kostenträgern und Leistungserbringern angekommen. Dabei beeinflussen Unwissenheit, Unsicherheit und Ablehnung der Organisationen und Mitarbeitenden erfolgreiche berufliche Rehabilitationsverläufe.“ Der Beitrag beleuchtet vor diesem Hintergrund die Rolle und zukünftige Entwicklung von Berufsbildungswerken. (Hrsg.; BIBB-Doku)

Wege in den Beruf : Aufbau von beruflichen Bildungsangeboten für Menschen mit Taubblindheit/Hörsehbehinderung / Martin, Jana.

In: Berufliche Rehabilitation : Zeitschrift zur beruflichen und sozialen Teilhabe. - 37 (2023), H. 2 - Seite 44-53

„In Deutschland gibt es nur wenige Menschen mit Taubblindheit /Hörsehbehinderung, die berufstätig sind. Das Interesse von taubblinden und hörsehbehinderten Menschen an einer beruflichen Tätigkeit ist groß, es gibt jedoch keine spezifischen Ausbildungs- und beruflichen Rehabilitationsangebote. Das soll sich mit dem Projekt „Wege in den Beruf“ ändern. In einer einzigartigen Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Aktion Mensch Stiftung Mensch sollen die Bildungsprogramme der Stiftung Nikolauspflanze, des Deutschen Taubblindenwerks und des SFZ Förderzentrums um spezifische Berufsbildungsangebote für taubblinde und hörsehbehinderte Menschen erweitert werden.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

2022

Berufliche Bildung behinderter Menschen: gesellschaftspolitische Paradigmen – wissenschaftliche Diskurse – Anforderungen in der Praxis. Ein pointierter Problemaufriss / Vollmer, Kirsten.

In: Berufsbildungspolitik : Strukturen - Krise – Perspektiven / Marcus Eckelt [Hrsg.] ; Thilo J. Ketschau [Hrsg.] ; Johannes Klassen [Hrsg.] ; Jennifer Schauer [Hrsg.] ; Johannes K. Schmees [Hrsg.] ; Christian Steib [Hrsg.]. - (2022) , Seite 69-83

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/10be85c5-0be1-467b-9b05-30c16ecec0c6/retrieve>

„Der als pointierter Problemaufriss angelegte Beitrag präsentiert die für das Themenfeld berufliche Bildung behinderter Menschen maßgeblichen gesellschafts- und (berufsbildungspolitischen Paradigmen Inklusion, Teilhabe und Selbstbestimmung, skizziert die relevanten wissenschaftlichen Diskurse und beleuchtet schlaglichtartig sowohl die duale Berufsausbildung mit ihren Instrumenten Nachteilsausgleich und Fachpraktiker-Ausbildung als auch die Unterstützte Beschäftigung und die berufliche Bildung in Werkstätten für behinderte Menschen.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Berufsbildungspolitik : Strukturen - Krise - Perspektiven / Eckelt, Marcus; Ketschau, Thilo; Klassen, Johannes; Schauer, Jennifer; Schmees, Johannes Karl; Steib, Christian. - Bielefeld : wbv Media GmbH & Co. KG, 2022. - 1 Online-Ressource (263 Seiten) - ISBN 978-3-7639-7262-3

In: Berufsbildung, Arbeit und Innovation ; Band 67.

https://res.bibb.de/vet-repository_780887

"Der Band beleuchtet aktuelle Diskussionen und den Austausch im Themengebiet berufliche Bildung und setzt sich mit den Auswirkungen der Corona-Krise auf die Berufsausbildung auseinander. In den Abschnitten Strukturen, Krisen und Perspektiven befassen sich die Autor:innen aus der Berufs- und Wirtschaftspädagogik u.a. mit den politischen Rahmenbedingungen für Ausbildungsgarantie und Gleichberechtigung, mit implementierten Maßnahmen zur Unterstützung der Ausbildungsbetriebe während der Corona-Pandemie und mit Chancen und Herausforderungen künstlicher Intelligenz als Bildungstechnologie. Der Band ist ein Ergebnis des Arbeitskreises Berufsbildungspolitik (AK BBP), der sich auf der Jahrestagung 2021 der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der DGfE gegründet hat. Die Beiträge der Arbeitskreismitglieder werden von Expert:innen angrenzender Disziplinen ergänzt." (Verlag, BIBB-Doku)

Digitale Technologien in der betrieblichen Ausbildung von Menschen mit Behinderung /
Rausch-Berhie, Friederike; Weller, Sabrina Inez.

In: Technologie und Bildung in hybriden Arbeitswelten : 68. Kongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft : 02. - 04. März 2022 / Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e.V. [Hrsg.] - (2022) , 6 Seiten

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/ed6b8c10-0d9b-4274-b795-aaeb01d864ad/retrieve>

"Digitale Technologien können Behinderungen einerseits (teilweise) kompensieren und so neue Möglichkeiten der Teilhabe an Bildung sowie Erwerbstätigkeit eröffnen. Andererseits sind die Zugangsbarrieren zu digitalen Technologien für Menschen mit Behinderung größer, wenn diese z. B. nicht barrierefrei gestaltet sind oder in den Betrieben nicht zur Verfügung stehen. Auswertungen quantitativer Betriebsdaten (BIBB-Qualifizierungspanel 2020) sollen Aufschluss über Ausbildung und Inklusion von Menschen mit Behinderung im Kontext des Einsatzes digitaler Technologien geben. Diese zeigen, dass Menschen mit Behinderung ihre betriebliche Ausbildung häufiger in Betrieben mit hohem Digitalisierungsgrad, in denen häufiger inklusionsfördernde digitale Technologien zum Einsatz kommen, absolvieren." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Es geht um Anerkennung : validierte Kompetenzfeststellung im Rahmen des Projekts „TalentPASS“ / Sasse, Claus; Siefken, Jan.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog. - 76 (2022), H. 194 - Seite 30-32

„Viele Menschen mit Behinderung haben in den letzten Jahren eine Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt gefunden, meist ohne Ausbildungsabschluss im Bereich der sogenannten „angelernten“ Tätigkeiten. Das Projekt „TalentPASS“ zeigt, wie eine Anerkennung ihrer informell erworbenen Kompetenzen erfolgen kann.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

„Ich werde da auch wie ein normaler Mitarbeiter behandelt und nicht wie ein Beschäftigter in der Werkstatt.“ : Arbeitszufriedenheit von Menschen mit Lernschwierigkeiten im Rahmen des Projekts „Büropraktiker*in für Leichte Sprache“ / Schrader, Sandra; Alberts, Miriam; Lindmeier, Bettina.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog. - 76 (2022), H. 194 - Seite 33-35

„Mit dem*der „Büropraktiker*in für Leichte Sprache“ wurde eine Qualifizierungsmaßnahme für Menschen mit Lernschwierigkeiten entwickelt, um die Teilhabe am ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Evaluationsergebnisse weisen auf eine hohe Arbeitszufriedenheit sowie ein hohes persönliches Wohlbefinden bei einem Großteil der Teilnehmenden hin.“

(Autorenreferat; BIBB-Doku)

Inklusive Küche 4.0 : Bildungs- und Barrierefreiheit durch Digitalisierungsinstrumente in der beruflichen Ausbildung. Entwicklung und Etablierung von inklusiven Lehr- und Lerntools zur lernortübergreifenden Vernetzung im Berufsbildungsbereich "Küche" / Batz, Victoria; Engel, Nadja; Halstenberg, Julia; Herzog, Michael A.; Klab, Franziska; Lipowski, Inga; Morfeld, Matthias. / Hochschule Magdeburg-Stendal. - Stendal : Hochschule Magdeburg-Stendal, 2022. - 1 Online-Ressource (159 Seiten)

https://spirit.h2.de/spirit/wp-content/uploads/2023/04/IKKE_Projektbericht_HS.pdf

"Das Projekt 'IKKE – Bildungs- und Barrierefreiheit durch Digitalisierungsinstrumente in der beruflichen Ausbildung' (FKZ 01PE18007A) hat sich zum Kernziel gesetzt, eine innovative digitale Lehr- und Lernumgebung für die berufliche Bildung zu entwickeln und zu beforschen. Hauptgedanke ist die Entwicklung einer Inklusiven Küche 4.0, in der Menschen mit und ohne Behinderung oder Beeinträchtigung selbstbestimmt und -kontrolliert sowie systematisiert miteinander und voneinander lernen. Dazu werden funktionsfähige, modularisierte digitale Werkzeuge zur Unterstützung eingesetzt, um flexibles Lernen zum einen an allen Orten der beruflichen Bildung sowie zum anderen zeitunabhängig zu ermöglichen... ." (Hrsg.; BIBB-Doku)

Occasio est aliquid faciendi - Potentiale, Chancen und Perspektiven des Fortbildungsprofils „Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung“ : ausgewählte Ergebnisse einer explorativen Untersuchung und Empfehlungen für Good governance / Vollmer, Kirsten; Frohnenberg, Claudia. / Bundesinstitut für Berufsbildung. - Version 1.0. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2022. - 1 Online-Ressource (65 Seiten)

In: BIBB Discussion Paper.

https://res.bibb.de/vet-repository_779888

"Die Qualifizierung und Professionalisierung des Berufsbildungspersonals stellt für qualitäts- und inklusionsorientierte Berufliche Bildung behinderter Menschen eine entscheidende

Stellschraube dar. Mit der Fortbildungsordnung „Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung“ liegt ein entsprechendes personenzentriertes, kompetenzorientiertes Qualifikationsprofil vor, das nach übereinstimmenden Einschätzungen den vielfältigen Anforderungen in der Praxis entspricht. Dieses BIBB Discussion Paper stellt Ergebnisse einer explorativen Untersuchung zur Umsetzung und Akzeptanz des Ordnungsmittels und aus diesen Ergebnissen abgeleitete Empfehlungen vor. Die Empfehlungen skizzieren die Potentiale und Chancen des Fortbildungsprofils und präsentieren den Stakeholdern in Politik und Praxis Ansatzpunkte, deren Wirksamkeit zu entfalten und entsprechende Hemmnisse abzubauen.“ (BIBB Autorenreferat)

Occupational participation of persons with disabilities : perceptions and empirical evidence / Weller, Sabrina Inez; Bublitz, Elisabeth; Samray, David; Jäger, Julian; Rausch-Berhie, Friederike; Beblo, Miriam. / Bundesinstitut für Berufsbildung. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2022. - 1 Online-Ressource (16 Seiten)

In: BIBB Report : Forschungs- und Arbeitsergebnisse aus dem Bundesinstitut für Berufsbildung ; 2022,2.

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/8183f424-7080-46c7-a86e-a064d999456b/retrieve> (Volltext)

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/8bea4b77-38ab-46a8-b273-722ed70091a2/retrieve> (Appendix)

„The quality of employment of employees with disabilities differs from that of employees without disabilities only for a few selected indicators. This is shown by analyses based on a follow-up survey of the BIBB/BAuA Employment Survey (ETB) 2018. The follow-up survey also includes a survey experiment on the perception of the situation of people with disabilities on the labour market. A significant proportion of respondents misperceive the gap in labour force participation between people with and without disabilities. Employed persons with disabilities assess the labour market integration of persons with disabilities to be worse when they are informed about the actual gap in labour market participation.“
(BIBB-Doku)

Sonderwelten und Übergänge : Anmerkungen zu einem Schlüsselbegriff der Werkstattkritik / Saal, Reinhard.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 118 (2022), H. 2 - Seite 350-363

Der vorliegende Essay thematisiert die Parameter beruflicher Inklusion für Menschen, die „Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben“ in einer Werkstatt für behinderte Menschen in Anspruch nehmen können. Für diesen Personenkreis fügen sich Exklusionsprozesse nicht in die Formel Beeinträchtigung - Barriere - Behinderung. Um deren berufliche Exklusion zu

verstehen und zu überwinden, muss man (so die hier vertretene These) Inklusion als einen sozialintegrativen Prozess in der beruflichen Alltagswelt von Betrieben in den Blick nehmen. Die formelle Organisation erwerbsförmiger Arbeit ist in eine naturwüchsige informelle Handlungskoordination eingebettet, die eine entscheidende Bedeutung für praktische Inklusionsversuche hat.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Übergangssystem – Benachteiligtenförderung – Inklusion : ein Rückblick im Spiegel der „Berufsbildung“ / Eckert, Manfred.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog. - 76 (2022), H. 193 - Seite 25-28

„Das Duale System ist der Markenkern der Beruflichen Bildung. Seine reale Kapazität entspricht nicht dem (aus)bildungskulturellen Monopolanspruch. Das "Übergangssystem", das "Schulberufssystem" und Inklusionsangebote kommen hinzu. Führt das zu Inklusion oder zur Polarisierung von Bildungschancen?“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

2021

Berufliche Bildung für Menschen mit Beeinträchtigungen im Spannungsfeld von Ausgrenzung und Teilhabe / Bylinski, Ursula.

In: Schlüsselthemen der beruflichen Bildung in Deutschland : ein historischer Überblick zu wichtigen Debatten und zentralen Forschungsfeldern / Lutz Bellmann [Hrsg.] ; Karin Büchter [Hrsg.] ; Irmgard Frank [Hrsg.] ; Elisabeth M. Krekel [Hrsg.] ; Günter Walden [Hrsg.]. - (2021) , S. 93-110

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/a77d2922-cda5-4745-b9d8-60ced9355ceb/retrieve>

"Berufliche Rehabilitation und Benachteiligtenförderung haben sich in den letzten Jahrzehnten zu zwei Subsystemen der beruflichen Bildung entwickelt, die junge Menschen mit Beeinträchtigungen auf ihrem Weg in den Beruf unterstützen. Dabei ist kein einheitliches Handlungsfeld entstanden und eine Zersplitterung der Forschungslandschaft festzustellen. (Begleit-)Forschung hat sich vielfach am aktuellen, bildungspolitischen Bedarf ausgerichtet und zur Unterstützung der Ausbildungspraxis etabliert. Der mit Inklusion verbundene Perspektivwechsel könnte eine zusammenführende Zielorientierung hervorbringen." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Betriebliche Einflussfaktoren auf die Inklusion von Menschen mit Behinderungen – Eine empirische Analyse auf Basis der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2018 / Flüter-Hoffmann, Christiane; Hammermann, Andrea; Monsef, Roschan.

In: IW-Trends : Vierteljahresschrift zur empirischen Wirtschaftsforschung aus dem Institut der Deutschen Wirtschaft Köln. - 48 (2021), H. 4 - Seite 1-22

https://www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/IW-Trends/PDF/2021/IW-Trends_2021-04-01_Inklusion.pdf

„Gerade für Menschen mit Behinderungen ist die berufliche Teilhabe eine tragende Säule gesellschaftlicher Inklusion. Kurzarbeit, erzwungenes Homeoffice und soziale Distanz stellen mit der damit verbundenen Isolation für sie eine besondere Herausforderung dar: Vielfach gingen Gemeinschaftsgefühl und die Verbundenheit mit dem Team verloren. Die vorliegende Studie geht auf Basis der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2018 der Frage nach, welche Bedeutung ein unterstützendes und inklusives Betriebsklima auf die Arbeitszufriedenheit von Beschäftigten hat und welchen Stellenwert verschiedene Einflussfaktoren insbesondere für Menschen mit Behinderungen einnehmen. Dabei zeigt sich: Eine häufig wahrgenommene Unterstützung durch den Vorgesetzten sowie ein häufig erlebtes Gemeinschaftsgefühl erhöhen die Zufriedenheit mit den Möglichkeiten des Einsatzes eigener Fähigkeiten signifikant. Für Beschäftigte mit Behinderungen gilt dies in stärkerem Maß als für Beschäftigte ohne Behinderungen. Personalmaßnahmen wie das Angebot betrieblicher Gesundheitsförderung verbessern darüber hinaus die Wahrscheinlichkeit, mit der Arbeitssituation generell zufrieden zu sein – und zwar signifikant stärker für Menschen mit Behinderungen als für Menschen ohne Behinderungen.“ (Hrsg.; BIBB-Doku)

Handbuch Inklusion international : globale, nationale und lokale Perspektiven auf Inklusive Bildung / Köpfer, Andreas; Powell, Justin J. W.; Zahnd, Raphael. - Opladen ; Berlin ; Toronto : Barbara Budrich, 2021. - 579 S. - ISBN 978-3-8474-1577-0

"Globales Paradigma, nationale Normen und lokale Praxen. Das Handbuch Inklusion international verbindet theoretische Entwicklungslinien und vielfältige vergleichende Perspektiven der Inklusiven Bildung in ihrer globalen Verbreitung. Die Beiträge bieten einen umfassenden Zugang zu internationalen Diskursen, vergleichenden Forschungsergebnissen und 'inspiring practices' aus diversen Weltregionen - Europa, Afrika, Asien und Nordamerika. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei der Relevanz komparativer Studien gewidmet." (Verlag ; BIBB-Doku)

Scoping report on law and policy on deafblindness, disability and new technologies : working paper; Germany / Weller, Sabrina Inez; Rausch-Berhie, Friederike; Komorowski, Tim; Samray, David. / SUITCEYES. , 2021. - 1 Online-Ressource (74 Seiten)

<https://suitceyes.eu/wp-content/uploads/2021/02/SUITCEYES-Law-and-Policy-report-Germany-1.pdf>

„Constantly progressing developments in the field of new technology hold considerable promise for better chances of inclusion for disabled people. Nevertheless, disabled people’s access to and control of new technologies is not yet well established. Particularly for people with complex multiple impairments (e.g. deafblindness), the question arises as to how new technologies can be best used to enable improved participation. The international and interdisciplinary SUITCEYES project (Smart, User-friendly, Interactive, Tactual, Cognition-Enhancer that Yields Extended Sensosphere) aims to create new, smart haptic communication and orientation possibilities for people with deafblindness. Besides the development of an intelligent haptic prototype for deafblind people, the project aims to develop an overview of disability law and policy on new technologies within different countries in the EU. Therefore, national reports on the developments in Germany, Sweden, Greece, the Netherlands and UK were prepared. In this report, the Federal Institute for Vocational Education and Training (BIBB) presents a scoping review of law and policy in Germany with a view to providing information about how technology is being used and whether deployment supports accessibility and inclusion for disabled people. The report aims to inform about the impact of developments in new technologies on accessibility, wider risks and opportunities for disabled people in Germany, to support improved structures and policies within a human rights framework. The report is based on desk research into academic, policy and grey literature. Moreover, three interviews with experts from the area of research were conducted in order to get answers to open questions that could not be answered through literature.“ (excerpt; BIBB-Doku)

2020

'Behinderung' im Spannungsfeld von pädagogischer Praxis, Institutionenbildung und erziehungswissenschaftlicher Forschung - Differenzkritische Perspektiven / Gottuck, Susanne; Pfaff, Nicole.

In: Inklusion in der Lehrerbildung für das berufliche Schulwesen : Beiträge zur Professionalisierung in der ersten Phase der Lehramtsausbildung / Dieter Münk [Hrsg.] ; Gero Scheiermann [Hrsg.]. - (2020) , S. 11-32

"Der vorliegende Beitrag nimmt deshalb erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf die Kategorie ‚Behinderung‘ in den Blick und fragt hiervon ausgehend nach dem Umgang mit als "behindert" markierten Menschen im bundesdeutschen Schulsystem. Dabei wird die Entwicklung der Sonderpädagogik als einer spezifischen Pädagogik als übereinstimmender, übergreifender Diskursmodus und Handlungszusammenhang sowohl im Bildungssystem als auch in der Erziehungswissenschaft beschrieben. Sonderpädagogik wird dabei in Analogie zu anderen auf spezifische soziale Gruppen hin orientierten pädagogischen Ansätze als ‚differenzpädagogisches Narrativ‘ (EMMERICH/HORMEL 2013) verstanden. Als solches hat es zur Sicherung von begrenzten Teilhabeansprüchen beigetragen und Perspektiven der pädagogischen Professionalisierung ermöglicht." (Textauszug; BIBB-Doku)

Auswirkungen der digitalen Transformation auf die berufliche Bildung und den Arbeitsmarkt : ein Vergleich von sechs internationalen Studien / Nixon, Jessica. / Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit. - Bonn : Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit : Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit, 2020. - 1 Online-Ressource (22 Seiten)

In: Hintergrundmaterialien zur beruflichen Bildung ; Band 2.

<https://d-nb.info/1225567130/34> (Inhaltsverzeichnis)

"Eine Vielzahl von Veröffentlichungen beschäftigen sich mit der Frage, welche Auswirkungen der technologische Wandel - insbesondere Robotik und Automatisierung, künstliche Intelligenz, Big Data, soziale Medien und digitale Kommunikation - und die Globalisierung auf die Arbeitswelt haben. Das Aufkommen der Plattform-Ökonomie oder Gig Economy sind ein wichtiger Trend. Diese Veränderungen beeinflussen die Ausgestaltung von Beschäftigungsverhältnissen, den Zuschnitt von Tätigkeiten und die Kompetenzanforderungen. Der vorliegende Band wertet sechs Studien aus, die sich mit diesen Fragen befassen und fokussiert dabei auf die Aspekte, die die berufliche Bildung betreffen." (Textauszug, BIBB-Doku)

Berufliche Bildung in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen : eine mehrperspektivische Analyse von Entwicklungsverläufen / Riedl, Anna; Stein, Roland; Kranert, Hans-Walter.

In: Zeitschrift für Heilpädagogik. - 71 (2020), H. 12 - S. 640-652

"Werkstätten für Menschen mit Behinderungen (WfbM) bieten seit vielen Jahrzehnten Möglichkeiten der Teilhabe an Arbeit für ihre Zielgruppen. In jüngerer Zeit wird ihr Portfolio durch explizite Bildungsangebote erweitert, spezifisch im Berufsbildungsbereich. Es gibt bisher wenige Forschungsbefunde im Hinblick auf die Frage der Entwicklungsverläufe von Menschen mit Behinderungen in Werkstätten, spezifisch bezogen auf den Fokus Bildung. Im Rahmen eines durch das BMBF finanzierten und von der Bundesarbeitsgemeinschaft WfbM e. V. gemeinsam mit der Universität Würzburg durchgeführten Forschungsprojekts ergeben sich aus verschiedenen Perspektiven heraus Informationen zu den Entwicklungen der Teilnehmenden. Diese werden im Beitrag dargestellt, analysiert und diskutiert." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Betriebliche Inklusion von Menschen mit Behinderung in Zeiten der Digitalisierung / Metzler, Christoph; Jansen, Anika; Kurtenacker, Andrea. / Institut der deutschen Wirtschaft Köln. - 25. Februar 2020. , 2020. - 31 S.

(IW-Report ; 2020, 07)

https://www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/Report/PDF/2020/IW-Report_2020_Betriebliche_Inklusion.pdf

"Digitalisierung hat einen positiven Einfluss auf die Inklusion von Menschen mit Behinderung in der betrieblichen Personalpolitik. Unternehmen, die bereits heute stark auf Digitalisierung setzen, beschäftigen häufiger Menschen mit Behinderung als Unternehmen ohne Bezug zu Digitalisierung. Fast 30 Prozent aller Unternehmen sehen durch die Digitalisierung zudem neue Chancen für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung. Auffällig ist: Unternehmen, die bereits heute stark auf Digitalisierung setzen, sind hier optimistischer als Unternehmen ohne Bezug zu Digitalisierung. Digitalisierung erleichtert bereits heute den Arbeitsalltag von Menschen mit Behinderung. Insbesondere mobile Endgeräte zum ortsunabhängigen Arbeiten, wie Notebooks, und Online-Kommunikationsdienste zum Informationsaustausch im Team, wie WhatsApp, werden von Unternehmensvertretern als große Erleichterung gesehen. 20 Prozent aller Unternehmen setzen digitale Technologien gezielt ein, um Menschen mit Behinderung im Arbeitsalltag zu unterstützen. Menschen mit Behinderung finden sich in allen Branchen und Unternehmensgrößen. In knapp 35 Prozent aller befragten Unternehmen hatte mindestens eine Beschäftigte / ein Beschäftigter eine körperliche Behinderung. Menschen mit einer Lernbehinderung waren in 27 Prozent der befragten Unternehmen vertreten. 7 Prozent der Unternehmen beschäftigten Menschen mit einer psychischen Behinderung. Über alle Behinderungsformen hinweg beschäftigen große Unternehmen häufiger Menschen mit Behinderung als kleine und mittlere Unternehmen. Informationen erleichtern Unternehmen die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung. Doch nur knapp 60 Prozent aller Unternehmen mit Erfahrung in der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung sind ausreichend über behindertengerechte Arbeitsgestaltung, wie zum Beispiel Hilfsmittel, informiert. Sogar nur 45 Prozent geben an, über ausreichende Informationen zur Rekrutierung von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Behinderung zu verfügen." Als Datengrundlage diente eine repräsentative Online-Befragung, bei der insgesamt 1.226 Unternehmen aus Industrie- und Dienstleistungsbranchen teilgenommen haben. (Autorenreferat; BIBB-Doku)

eQualification 2020 : Lernen und Beruf digital verbinden ; Projektband des Förderbereiches "Digitale Medien in der beruflichen Bildung" / Deutschland / Bundesministerium für Bildung und Forschung. - Stand: Dezember 2019. - Berlin, 2020. - 117 S.
https://www.bmbf.de/SharedDocs/Publikationen/de/bmbf/3/31482_equalification_2019.pdf?__blob=publicationFile&v=4

"Digitalisierung verändert unser Alltagsleben. Digitale Technik ermöglicht Veränderungen. Die konkrete Ausgestaltung und Nutzung dieser Technik müssen wir als unsere ureigene Aufgabe wahrnehmen, wenn wir unsere Lebenswelt gestalten wollen. Voraussetzung dafür ist die Handlungskompetenz, die neu entstehenden Werkzeuge zu nutzen. Darin liegt die Bedeutung und Stärke des Programms "Digitale Medien in der beruflichen Bildung", das Projekte zur Digitalisierung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung anstößt und fördert.

Diese Broschüre gibt einen Überblick, woran in allen Verbänden gearbeitet wird. Die eQualification 2020 wird wie schon ihre zehn Vorgängerinnen einen Überblick über die Projektarbeiten geben und den Austausch zwischen den Beteiligten fördern. Zum ersten Mal stellt sie darüber hinaus das Thema "Wissenstransfer" in Theorie und Praxis ins Zentrum".
(Textauszug; BIBB-Doku)

2019

Gestern Inklusion, heute Digitalisierung - Zusammenführen, was zusammengehört? /

Vollmer, Kirsten.

In: Berufliche Rehabilitation : Beiträge zur beruflichen und sozialen Teilhabe junger Menschen mit Behinderungen. - 33 (2019), H. 3 - S. 170-178

https://www.bibb.de/dokumente/pdf/inklusion_kvollmer_gestern_inklusion_heute_digitalisierung.pdf

"Der Beitrag beleuchtet ausgehend von der Diagnose, dass Digitalisierung auch und nicht zuletzt ein (weiteres) Schlagwort in der beschleunigten Abfolge des Aufstiegs und der Ablösung gesellschafts- und bildungspolitischer Leitbegriffe ist, die Folgen von Hypes. Er skizziert für die (Leit-)Idee Inklusion, wie sich diese seit ihrer begrifflichen "Adoption" aus der soziologischen Systemtheorie Luhmanns zu einem normativ besetzten Leitbegriff und allgegenwärtigen Schlagwort bei gleichzeitig wachsender inhaltlicher Unklarheit entwickelte. Die problematischen "Nebenwirkungen" dieses Prozesses werden beschrieben und auf Grundlage dieser Beobachtungen das Anliegen begründet, die beiden Leitvorstellungen Inklusion und Digitalisierung mit Blick auf das (eigentliche) Ziel beruflicher Bildung von behinderten Menschen zusammenzuführen: die Teilhabe von behinderten Menschen an Beruflicher Bildung und Arbeit und durch Berufliche Bildung und Arbeit."
(Autorenreferat; BIBB-Doku)

iBoB - inklusive berufliche Bildung ohne Grenzen / Müller, Ursula; Onken, Frauke.

In: Hessische Blätter für Volksbildung : Zeitschrift für Erwachsenenbildung in Deutschland. - 69 (2019), H. 1 - S. 71-77

"Das Projekt iBoB - inklusive berufliche Bildung ohne Grenzen - des Deutschen Vereins der Blinden und Sehbehinderten in Studium und Beruf e.V. (DVBS) zielt darauf ab, die Teilhabe sehbeeinträchtigter Menschen am Arbeitsleben sicherzustellen und deren Chancen am Arbeitsmarkt auszubauen. Im Beitrag werden die im Projekt entwickelten Beratungsangebote und die Weiterbildungsbedarfe sehbeeinträchtigter Erwerbsfähiger vorgestellt, bevor die Barrierefreiheit im Kontext von Weiterbildungen reflektiert wird."
(Autorenreferat; BIBB-Doku)

Inklusive Erwachsenenbildung in Deutschland : Beispiele inklusiver Angebote für Menschen mit Lernschwierigkeiten / Ackermann, Karl-Ernst.

In: Weiter bilden : DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung. - 26 (2019), H. 1 - S. 17-20

"Wie wird Inklusion in der Erwachsenenbildung in Deutschland gestaltet? Am Beispiel von Angeboten für Menschen mit "Lernschwierigkeiten" bzw. "geistiger Behinderung" zeigt der Autor die Bandbreite inklusiver Ansätze, die von der Öffnung ganzer Programme über einzelne Angebote bis hin zum Einsatz von Menschen mit Behinderung als Lehrende reichen." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Modellprojekt zur Förderung von Durchlässigkeit und Inklusion bei der beruflichen Ausbildung von Rehabilitanden - "TINA - Trägergestützte inklusive Ausbildung" - Endbericht der Begleitforschung / Sommer, Jörn; Gericke, Thomas; Fischer, Bastian; Meyer, Stefan. / Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. - 30. September 2019. - Nürnberg : Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, 2019. - 109 S.

(IAB-Forschungsbericht : aktuelle Ergebnisse aus der Projektarbeit des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ; 2019,09)

<http://doku.iab.de/forschungsbericht/2019/fb0919.pdf>

"Mit dem Modellprojekt TINA - Trägergestützte inklusive Ausbildung wollte die Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit das Potenzial von jungen Menschen mit Behinderung, die ihre Ausbildung in einer Reha-Einrichtung beginnen, noch besser erschließen. Die wissenschaftliche Begleitforschung des Projekts erfolgte durch die InterVal GmbH in Kooperation mit der Universität Magdeburg. Der Fokus des Modellprojekts lag insbesondere darauf, entsprechend den individuellen Entwicklungen der jungen Menschen ihren Wechsel in eine weniger intensiv begleitete Form der Ausbildung mit mehr betrieblichen Anteilen zu unterstützen und sie zu einem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung zu führen. Dafür sollten die jungen Menschen während ihrer Ausbildung kontinuierlich von einem festen Ansprechpartner (Mentor) begleitet werden und hatten auch die Möglichkeit ggf. wieder in eine stärker begleitete Ausbildungsform zurückzuwechseln. Das Projekt wurde ab dem Jahr 2013 bei drei Trägern an zwei Standorten in Bayern durchgeführt. Für die Begleitforschung wurden die ersten beiden Ausbildungskohorten mit insgesamt 74 Auszubildenden in den Blick genommen, für die mit leitfadengestützten Interviews sowie mit schriftlichen Befragungen umfangreiche Daten erhoben wurden. Die Ergebnisse der Begleitforschung zeigen, dass sich die innovative Flexibilisierung der Ausbildung im Rahmen von TINA grundsätzlich bewährt hat und fortgeführt werden sollte. Hierbei sollten gleichwohl Aspekte wie die Ausgestaltung des Zugangs zu TINA, die Lernortkooperation mit Schulen und Betrieben, das Mentoringkonzept und die Anreize für die Träger bei Wechseln der Ausbildungsform weiter optimiert werden." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Übergänge von Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in die Berufsausbildung : eine Auswertung von Sekundärstatistiken / Jochmaring, Jan.

In: Zeitschrift für Pädagogik. - 65 (2019), H. 3 - S. 335-354

https://www.pedocs.de/volltexte/2022/23946/pdf/ZfPaed_2019_3_Jochmaring_Uebergaen_gev_von_Schueler_innen.pdf

"Ein wachsender Anteil an Personen mit sonderpädagogischem Förderbedarf wird aus den Förder- und Regelschulen in das Übergangs- und Ausbildungssystem entlassen und nur selten zu qualifizierenden Ausbildungsabschlüssen geführt. Die Übergänge von Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in die Systeme der Berufsvorbereitung und Berufsausbildung können anhand von Sekundärstatistiken nur mit methodischen Einschränkungen nachverfolgt werden. Trotz des Paradigmenwechsels durch die UN-Behindertenrechtskonvention sind bislang keine wesentlichen Änderungen der Übergangsverläufe festzustellen. Es zeigt sich eine Persistenz behinderungsspezifischer Maßnahmen in separierenden Förderschulen und wenig qualifizierenden Berufsvorbereitungen und Ausbildungsformen." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Der Übergang von der Pflichtschule in Ausbildung und Beschäftigung : ein Blick auf inklusive Unterstützungsmaßnahmen in Österreich / Hubmayer, Astrid; Fasching, Helga; Felbermayr, Katharina.

In: Inklusive Berufsorientierung und berufliche Bildung - aktuelle Entwicklungen im deutschsprachigen Raum / Christian Lindmeier [Hrsg.] ; Helga Fasching [Hrsg.] ; Bettina Lindmeier [Hrsg.] ; Dirk Sponholz [Hrsg.]. - (2019) , S. 173-193

"Übergänge von der Schule in weitere Ausbildung und Beschäftigung stellen für Jugendliche mit Behinderung eine Phase im Lebenslauf dar, welche mit besonderen Herausforderungen verbunden ist. Im Sinne der Verwirklichung eines inklusiven Ausbildungs- bzw. Arbeitsmarktes hat die österreichische Bundesregierung in den letzten Jahrzehnten sowohl entsprechende gesetzliche Regelungen, als auch konkrete Hilfs- und Unterstützungsmaßnahmen in die Wege geleitet und implementiert, um diesen Herausforderungen zu begegnen und ein nachhaltiges Ankommen in einem regulären Berufs- und Erwerbsleben für die genannte Zielgruppe zu sichern. Der vorliegende Beitrag soll ein Bild der aktuellen Übergangssituation für junge Menschen mit Behinderung in Österreich zeichnen und einen Überblick über jene Rahmenbedingungen und Angebote des institutionalisierten Übergangssystems bieten, welche als "inklusiv" verstanden werden können." (Textauszug ; BIBB-Doku)

Umsetzungsprobleme beim Bundesteilhabegesetz (BTHG) / Hinz, Thorsten.

In: Berufliche Rehabilitation : Beiträge zur beruflichen und sozialen Teilhabe junger Menschen mit Behinderungen. - 33 (2019), H. 1 - S. 61-66

"Durch das Bundesteilhabegesetz gibt es einen gravierenden Systemwechsel im bisherigen Unterstützungssystem für Menschen mit Behinderung in Deutschland. Dieser Wechsel betrifft auch die sozialpsychiatrischen Hilfesysteme. Mit dem Ziel der Stärkung von Selbstbestimmung und von Teilhabe hat der Gesetzgeber u.a. eine leistungsrechtliche Trennung der Leistungen der Eingliederungshilfe (Teilhabeleistungen) von Leistungen der Sozialhilfe (existenzsichernde Leistungen, vor allem für Unterkunft und Verpflegung) vollzogen. Derzeit beziehen etwa 900.000 Menschen in Deutschland Leistungen der Eingliederungshilfe. Sie alle sind vom BTHG betroffen. Der Abschied von einer Komplexleistung und einer pauschalen Leistungssystematik hin zu getrennten Leistungen tritt über eine Stichtagsregelung am 01.01.2020 in Kraft. Leistungen der Eingliederungshilfe werden sich ab dann auf die Fachleistungen der Teilhabe konzentrieren (müssen). Zumindest aus Sicht des Bundesgesetzgebers sind keine Übergangsregelungen vorgesehen. Das Gesetz soll damit in seiner wichtigsten Weichenstellung am 01.01.2020 scharf gestellt werden." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

2018

Chance Inklusion - Menschen mit Behinderung ausbilden und beschäftigen : ein Leitfaden für kleine und mittlere Unternehmen / Hardege, Stefan; Winkelmann, Petra. / Deutscher Industrie- und Handelskammertag. - Stand: September 2018. - Berlin : DIHK Verlag, 2018. - 44 S. - ISBN 978-3-947053-11-7

<https://d-nb.info/1169994377/04> (Inhaltsverzeichnis)

Die Beschäftigung und Ausbildung von Menschen mit Behinderung wirft gerade in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) viele Fragen auf. Um hier gezielt Hilfestellung zu geben, hat der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) in dem vorliegenden Ratgeber die wichtigsten Informationen rund um dieses Thema zusammengefasst. Er bietet einen Überblick über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, die umfangreichen Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten und wichtige Ansprechpartner. Auch Aspekte wie Hilfsmittel, Integrationsfirmen oder betriebliches Eingliederungsmanagement kommen zur Sprache. Illustriert wird der Ratgeber durch Beispiele aus dem betrieblichen Alltag, die zeigen sollen, dass bereits mit wenig Aufwand vieles machbar ist. (BIBB-Doku)

Inklusion im Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf : Hintergründe, Herausforderungen und Beispiele aus der Praxis / Arndt, Ingrid; Neises, Frank; Weber, Klaus. / Bundesinstitut für Berufsbildung. - 1. Aufl.. - Bonn, [Leverkusen] : Bundesinstitut für Berufsbildung, [Barbara Budrich], 2018. - 189 S. - ISBN 978-3-96208-098-3
(Berichte zur beruflichen Bildung)

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/82c3c332-431f-4f23-8506-e857f6c0a212/retrieve>

"Der Übergang in Ausbildung und Beruf gelingt nicht allen Jugendlichen gleichermaßen gut. Am Ausbildungsmarkt setzen sich Selektions- und Ausgrenzungsprozesse fort. Wie es gelingt, allen jungen Menschen berufliche Handlungsfähigkeit zu vermitteln und die Teilhabe an regulärer Ausbildung und dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu verbessern, ist Thema der Beiträge in diesem Sammelband. Einerseits werden Reformvorschläge aus wissenschaftlichen Analysen abgeleitet und andererseits Beispiele guter Praxis mit inklusiven Elementen gezeigt, die als Umsetzungshilfe dienen, wenn Institutionen sich inklusiver ausrichten möchten. Es wird deutlich, dass eine differenzierte individuelle Förderung die Basis für eine gelingende Inklusion in der beruflichen Bildung darstellt." (BIBB-Doku)

Inklusion in der beruflichen Bildung - Hochschuldidaktische Initiativen im Rahmen der beruflichen Lehramtsausbildung / Bylinski, Ursula; Heinrichs, Karin; Niethammer, Manuela; Weyland, Ulrike.

In: Perspektiven für eine gelingende Inklusion : Beiträge der "Qualitätsoffensive Lehrerbildung" für Forschung und Praxis. - (2018) , S. 107-119

[https://www.qualitaetsoffensive-lehrerbildung.de/lehrerbildung/shareddocs/downloads/files/perspektiven_fuer_eine_gelingende_inklusion.pdf? blob=publicationFile&v=1](https://www.qualitaetsoffensive-lehrerbildung.de/lehrerbildung/shareddocs/downloads/files/perspektiven_fuer_eine_gelingende_inklusion.pdf?blob=publicationFile&v=1)

"Zur Ausgestaltung einer Schule der Vielfalt stellen die Veränderung der Curricula, die Konzeptionierung von inklusionsbezogenen Lehrangeboten und die Entwicklung entsprechender Lehrformate in der hochschulischen Ausbildung zukünftiger Lehrkräfte eine grundlegende Voraussetzung dar. Die im Folgenden rezipierten Forschungs- und Entwicklungsprojekte setzen im Rahmen der "Qualitätsoffensive Lehrerbildung" unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte für die Ausrichtung einer beruflichen Lehramtsausbildung: die Analyse der curricularen Ebene und die Entwicklung innovativer Lehrkonzepte, Kooperationen und integrative Angebote von Bildungswissenschaften, insbesondere der Berufspädagogik und der Fachdidaktik, inhaltliche Schwerpunkte zu Wahrnehmung und Diagnostik von Vielfalt bis zu Methoden der Binnendifferenzierung, individuellen Förderung und inklusive, gemeinschaftsstiftende Lernsettings." (Textauszug; BIBB-Doku)

Inklusion in der schulischen Berufsorientierung : Synergien und Herausforderungen / Schröder, Rudolf.

In: Zeitschrift für Heilpädagogik. - 69 (2018), H. 1 - S. 108-120

Die berufliche Integration von Menschen mit Benachteiligungen ist bereits seit 1969 im Berufsbildungsgesetz geregelt, eine systemische Lösung zur Inklusion in der beruflichen Bildung ist bislang noch nicht entwickelt worden. Der Autor betrachtet in seinem Beitrag die

Entwicklung hin zu einer inklusiven Berufsorientierung in der Allgemeinen Schule. Dazu analysiert der Autor die Anforderungen, Herausforderungen sowie Chancen, die sich hieraus ergeben. Dies betrifft auch die Schnittstellen der Berufswahltheorien zur Behinderten- und Benachteiligtenpädagogik sowie wichtige Gestaltungsebenen der schulischen Arbeit. Im Mittelpunkt des Beitrags stehen daher unterrichtliche, schul- sowie netzwerkbezogene Möglichkeiten der von ihm umrissenen inklusiven Berufsorientierung. (BIBB-Doku)

Inklusion und Umgang mit Heterogenität in der berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung : eine Bestandsaufnahme im Rahmen der Qualitätsoffensive / Zinn, Bernd. - Stuttgart : Steiner, 2018. - 243 Seiten - ISBN 978-3-515-11873-6

Die Umsetzung von Inklusion und der Umgang mit Heterogenität stellen besondere Anforderungen an die Lehrkräfte. Dieser Band thematisiert die mit der inklusiven Bildung verbundenen Herausforderungen an die Professionalisierung im Lehramt an berufsbildenden Schulen und liefert einen Überblick über die aktuellen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten. Die Autorinnen und Autoren skizzieren, in welchen Feldern Aktivitäten für eine Qualitätsverbesserung der Lehrerbildung in der Berufsbildung bereits stattfinden und wo sie darüber hinaus als notwendig erachtet werden. Damit zeigen die sowohl theoretisch als auch empirisch angelegten Beiträge aktuelle Handlungsfelder der Professionalisierung auf und liefern Ansatzpunkte für die weitere Inklusionsforschung zur Lehramtsausbildung im berufsbildenden Bereich. Die neun Beiträge des Themenheftes können sowohl für die Inklusionsforschung im allgemeinbildenden Bereich als auch aufgrund der speziellen empirischen Befunde zur Ausgangsthematik in der beruflichen Bildung, für die Lehrerbildung in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik, fruchtbare Impulse setzen." (Verlag, Herausgeber)

Inklusive Berufsbildung junger Menschen : auf dem Weg zu neuen Dienstleistungen von Einrichtungen beruflicher Rehabilitation / Goth, Günther G.; Kretschmer, Susanne; Pfeiffer, Iris. - Bielefeld : wbv Media GmbH & Co. KG, 2018. - 228 S. - ISBN 978-3-7639-5959-4 (Wirtschaft und Bildung ; 75)

<https://d-nb.info/1160706980/04> (Inhaltsverzeichnis)

"Inklusion im Verständnis der UN-Behindertenrechtskonvention fordert einen gesellschaftlichen und politischen Paradigmen- und Perspektivenwechsel von Fürsorge zur Ermöglichung selbstbestimmter Teilhabe. Der gleichberechtigte und diskriminierungsfreie Zugang zu Schule, Ausbildung und Arbeitsmarkt ist eine wesentliche Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe. Vor diesem Hintergrund sind auch die Institutionen, Strukturen und Prozesse der beruflichen Rehabilitation in Deutschland weiterzuentwickeln. Das Projekt 'Anfänge, Übergänge und Anschlüsse gestalten - Inklusive Dienstleistungen von

Berufsbildungswerken' (PAUA) hat diese Veränderungsprozesse in Berufsbildungswerken unterstützt, indem exemplarisch zusätzliche Zielgruppen erschlossen und erweiterte Angebote und Unterstützungsleistungen für Unternehmen entwickelt und erprobt und durch Organisations- und Personalentwicklungsaktivitäten flankiert wurden. Der Sammelband richtet sich nicht nur an Berufsbildungswerke, sondern an alle Einrichtungen beruflicher Rehabilitation, die an einer inklusiven Ausrichtung ihrer Leistungsportfolios interessiert sind. In einem ersten Teil geht es um die Ausgangslage und den Handlungsbedarf. Dieser Teil wird aus verschiedenen Perspektiven der Wirtschaft, Forschung etc. beleuchtet und weist auf die Notwendigkeit für Veränderungsprozesse hin. Der zweite Teil umfasst Beispiele guter Praxis: verschiedene Projekt-BBW berichten über ihre gesammelten Erfahrungen innerhalb von PAUA und stellen ihre erprobten, innovativen Konzepte vor. Anhand dieser Praxisbeispiele werden konkrete Lösungsansätze zur Bewältigung der neuen Anforderungen an Einrichtungen beruflicher Rehabilitation aufgezeigt." Der Sammelband schließt mit Evaluationsergebnissen und Handlungsempfehlungen und skizziert Perspektiven für die zukünftige Entwicklung von Einrichtungen beruflicher Rehabilitation. (Verlag, BIBB-Doku)

Von der Förderung zu echter Teilhabe : Inklusive Berufsbildung erreichen / Bylinski, Ursula. In: denk-doch-mal.de : Online-Magazin für Arbeit - Bildung - Gesellschaft. - (2018), H. 3 - 9 S. https://res.bibb.de/vet-repository_767850

Der Beitrag zeigt Perspektiven für einen inklusiven Arbeitsmarkt. Da der Großteil der Schülerinnen und Schüler aus den Förderschulen über keinen Hauptschulabschluss verfügt, landen viele von ihnen im Übergangssystem bzw. in "Sondermaßnahmen". Die wenigsten nehmen eine reguläre Ausbildung auf. Die ihnen zugeschriebenen Merkmale - wie "behindert" oder "benachteiligt" - erweisen sich auch im berufsbildenden Bereich als soziale Konstrukte. Eine inklusive Berufsbildung muss sich vielmehr bei der Gestaltung von Bildungswegen und -prozessen am Individuum orientieren, flexibler, anschlussfähiger und durchlässiger werden. Lösungen müssen also möglichst innerhalb des regulären Systems gefunden werden und nicht außerhalb. Dabei stehen rechtliche Regelungen - wie etwa die Anpassung des Berufsbildungsgesetzes (BBiG), der Ausbau von Unterstützungssystemen und nicht zuletzt die grundgesetzliche Verankerung eines Rechtsanspruchs auf berufliche Ausbildung - auf der Agenda. (Hrsg.; BIBB-Doku)

Wie Vielfalt im Ausbildungsalltag gelingt : ein Praxishandbuch für den täglichen Umgang mit nicht alltäglichen Auszubildenden / Ehlers, Ingrid Ute; Schäfer, Regina. - 1. Auflage. - Konstanz : Christiani, 2018. - 169 S. - ISBN 978-3-95863-233-2

"Die Zahl der Schulabgänger/-innen sinkt seit Jahren und die akademische Ausbildung läuft -

in den Augen vieler Eltern - der betrieblichen Ausbildung den Rang ab. Die Folge: Freie Ausbildungsplätze können vielfach nur dann besetzt werden, wenn Unternehmen den Suchradius nach neuen Auszubildenden um weitere Personenkreise erweitern (z.B. "Senior-Azubis", Menschen mit Lernschwächen oder körperlichen Einschränkungen, Studienabbrecher/-innen, Menschen mit unterschiedlicher Nationalität, Kultur und Weltanschauung). Dies stellt Ausbildungsverantwortliche vor neue Herausforderungen. Der Praxisratgeber richtet den Blick auf die Gestaltungsmöglichkeiten dieser Personengruppe und liefert Anregungen, Beispiele und Methoden, um Vielfalt gemeinsam mit allen Auszubildenden im Ausbildungsalltag zu verwirklichen. Individuelle Arbeitshilfen wie Checklisten, Arbeitsblätter und Teamübungen erleichtern die Anwendung im Ausbildungsalltag." (Verlag, BIBB-Doku)

2017

Berufliche Förderpädagogik : Von der analytischen Struktur zur dynamischen Wissenschaft. Inspirationen und Expressionen aus einem Symposium zum Gedenken an Arnulf Bojanowski / Kipp, Martin; Koch, Martin; Reschke, Bernd; Steckert, Ralf; Steuber, Ariane; Meyer, Rita; Struck, Philipp; Petersen, Wiebke; Ratschinski, Günter.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2017), H. Spezial 15 - ca. 80 S.

<http://www.bwpat.de/ausgabe/spezial15>

Die Spezialausgabe der bwp@ widmet sich den Ergebnissen eines Symposiums zum Gedenken an den 2013 verstorbenen Arnulf Bojanowski und behandelt zentrale Themen der von Bojanowski geprägten Beruflichen Förderpädagogik mit folgenden Beiträge: Zum beruflichen Wirken von Arnulf Bojanowski an der Gesamthochschule Kassel; Das Kunstwerk des Subjekts im Produkt: Ein fragmentarisches Tableau zur Reflexion der Produktionsschule; "Inklusive Beruflichkeit" Zeitgenössische Anforderungen an eine lebensweltorientierte Berufliche Förderpädagogik; Überlegungen zu "Moratorium 2.0 (...)" oder wie Sozialisations- und Individuationsprozesse in einem künftigen Übergangssystem in der Integrationsgesellschaft gestalten werden könnten; Der vergessene Teil der Generation Y. Haben sich auch die Zukunftserwartungen benachteiligter Jugendlicher verändert? (BIBB-Doku)

Handbuch Jugend im demografischen Wandel : Konsequenzen für Familie, Bildung und Arbeit / Schlemmer, Elisabeth; Lange, Andreas; Kuld, Lothar. - 1. Aufl.. - Weinheim : Beltz Juventa Verlag, 2017. - 661 S. - ISBN 978-3-7799-3314-4

<http://d-nb.info/1071330748/04> (Inhaltsverzeichnis)

"Der demografische Wandel wird gemeinhin mit Blick auf die Überalterung der Bevölkerung diskutiert. Die Autor/innen fragen demgegenüber danach, ob und inwiefern Jugendliche in ihrer Perspektive auf Bildung, Beruf und Familie durch demografische Prozesse beeinflusst

werden. Der Band versammelt dazu interdisziplinäre Beiträge zu den Themen 'Wandel von Betreuung und Pflege', 'Fachkräftemangel', 'Trend zur Höherqualifizierung', 'Entwertung von Bildungsabschlüssen', 'Förderung und Berufsorientierung durch Schule', 'Qualifikationsanforderungen und Passungsverhältnisse zwischen Ausbildung und Betrieb', 'Kompetenzentwicklung, Werthaltungen, Migration' und 'Lebenslanges Lernen'. (Verlag, BIBB-Doku)

Inclusiveness als regionale Strukturqualität : Eine empirische Untersuchung zu Übergängen zwischen Schule, Ausbildung und Arbeitswelt in Regionen / Oehme, Andreas. , 2017. - S. 19-34

In: Diskurs Kindheits- und Jugendforschung. - 12 (2017), H. 1 - S. 19-34

<https://www.budrich-journals.de/index.php/diskurs/article/download/27507/24048>

"Inklusion wird heute nicht nur auf Systeme und Einzelorganisationen wie etwa Schulen bezogen, sondern auch auf Regionen. Gleichzeitig werden seit vielen Jahren Bildung und die Unterstützung im Übergang in Arbeit in ihren regionalen Zusammenhängen betrachtet. Damit entsteht die Frage, was in regionalen Kontexten eigentlich Inclusiveness am Übergang in Arbeit ist - wie Zugänge zu Ausbildung und Arbeit thematisiert, welche Gruppen gesehen werden, welche Form von Teilhabe ihnen zugestanden wird und wie Jugendliche selbst ihre Übergänge entwerfen. Der Beitrag stellt Teilergebnisse einer Untersuchung vor, die mit diesem Zugang die Übergänge in insgesamt vier Regionen Deutschlands aus unterschiedlicher Akteurssicht erforschte. Zum Einsatz kamen vor allem narrative Erhebungsmethoden. Mit dem Material lassen sich für die untersuchten Regionen eigenständige Muster herausarbeiten, die auch unterschiedliche Herstellungsweisen von Inclusiveness am Übergang in Arbeit beinhalten. Im Beitrag werden zwei dieser Regionen in Bezug auf ausgewählte Aspekte vorgestellt." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Inklusion in der Berufsbildung neu gestalten : Strategien für Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation / Hofmann, Heidemarie; Poltermann, Aleksandra; Goth, Günther G.;

Kretschmer, Susanne; Pfeiffer, Iris. / Forschungsinstitut Betriebliche Bildung. - Bielefeld :

Bertelsmann, 2017. - 51 S. - ISBN 978-3-7639-5867-2

(Leitfaden für die Bildungspraxis ; 70)

<http://d-nb.info/1135794111/04> (Inhaltsverzeichnis)

"Der Leitfaden richtet sich an Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation, die ihr Angebotsspektrum erweitern und neue Zielgruppen erschließen wollen. In dem Projekt 'Anfänge, Übergänge und Anschlüsse gestalten - Inklusive Dienstleistungen von Berufsbildungswerken' (PAUA) haben deutschlandweit zehn Berufsbildungswerke passende Umsetzungsmöglichkeiten entwickelt. So haben sie ihr Angebot um die berufliche

Integration Geflüchteter, neue Lernansätze oder die Digitalisierung der Arbeitswelt erweitert und konnten sich so erfolgreich als Partner für die Ausbildung positionieren. In dem Leitfaden finden Verantwortliche aus Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation Steuerungsmodelle für die systematische und zielorientierte Gestaltung der notwendigen Veränderungsprozesse." (Verlag, BIBB-Doku)

Inklusive Bildung in Deutschland : Länderbericht / Lange, Valerie. / Friedrich-Ebert-Stiftung / Abteilung Studienförderung. - 1. Auflage. - Bonn, 2017. - 92 S. - ISBN 978-3-95861-846-6 (Gute Gesellschaft - soziale Demokratie #2017plus)

<http://library.fes.de/pdf-files/studienfoerderung/13493.pdf>

"Vor mehr als zehn Jahren, am 13. Dezember 2006, wurde die UN-Behindertenrechtskonvention (BRK) von der Generalversammlung der Vereinten Nationen beschlossen. Am 26. März 2009 trat die BRK dann auch in Deutschland in Kraft. Dieses Datum markiert einen Paradigmenwechsel für das deutsche Bildungssystem: Die separierende Beschulung von Schüler_innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf ist mit den Vorgaben der BRK - und damit mit geltendem Recht - nicht vereinbar. Laut BRK müssen alle Schüler_innen Zugang zu allgemeinbildenden Schulen erhalten, und die Bundesländer haben sich mit der Ratifizierung der Konvention verpflichtet, ihr Bildungswesen inklusiv zu gestalten. Was aber ist mit "inclusive education", einer inklusiven Bildung gemeint? Zunächst einmal muss deutlich werden, dass Inklusion und die Verpflichtung zum Aufbau inklusiver Strukturen sich nicht auf die Schule beschränken; aber der Schule kommt bei der Herausbildung einer inklusiven Haltung, bei der Entwicklung unserer Gesellschaft von einer selektiven zu einer inklusiven eine besondere Bedeutung zu." Die vorliegende Publikation zieht Bilanz darüber, inwieweit die Bundesländer ihrer Verpflichtung nachgekommen sind, ihr Bildungswesen inklusiv zu gestalten. Dazu werden im folgenden Ländervergleich verschiedene Aspekte in den Fokus genommen, die als Bausteine für ein inklusives Bildungssystem gelten können: Statistische Daten zu Förder-, Inklusions- und Exklusionsquoten, die Schulgesetzgebung, politische Konzepte auf dem Weg zur inklusiven Bildung, die Finanzierung sowie qualitative Aspekte inklusiver Bildung, etwa die Lehreraus- und -fortbildung. Ein Kapitel (S. 43ff) widmet sich der "Inklusion in der beruflichen Bildung". (Textauszug; BIBB-Doku)

Projekte zur Förderung der beruflichen Teilhabe von Menschen mit schwerer motorischer Bewegungseinschränkung und schwerer Kommunikationsbeeinträchtigung : Analyse von Projektdarstellungen / Renner, Gregor.

In: Zeitschrift für Heilpädagogik. - 68 (2017), H. 2 - S. 52-64

Der Beitrag untersucht Projekte zur beruflichen Teilhabe bei schwerwiegenden motorischen Beeinträchtigungen. Ziel der Studie war es, entsprechende Projekte zur beruflichen

Förderung und Informationen dieser Menschen zu recherchieren und auf Erfolgsfaktoren zu analysieren. Die Auswertung ergab elf Projekte im deutschsprachigen Raum mit über 60 Teilnehmern und unterschiedlichen Ansätzen von beruflicher Grundbildung bzw. Berufsfindung und -orientierung bis hin zu konkreten Arbeitsaufgaben im Logistikbereich. Evaluationen dokumentierten positive Einschätzungen der Praktikanten und Arbeitgeber, allerdings wurde über die Projektdauer hinaus kein Übergang in den Arbeitsmarkt und damit keine Nachhaltigkeit festgestellt. (Textauszug; BIBB-Doku)

Die Auswahlbibliografie „Inklusion in der beruflichen Bildung : Zusammenstellung aus dem VET Repository“ mit älteren Literaturnachweisen (Version 8, Stand März 2020) finden sie unter [https://res.bibb.de/AB InklusionV8](https://res.bibb.de/AB_InklusionV8)